

Zug zur Beschickung des großen Konzils bestand. Es berührt eigentümlich, daß der in der Bekämpfung des Protestantismus so eifrige Bischof Urban von Trennbach (1561—1598) trotz Drängens Kaiser Ferdinands dem Konzil fernblieb. Auch in den anderen Artikeln des Buches begegnen Spuren österreichischer Geschichte. Das Jahrbuch ist von einem starken bayrischen Heimatbewußtsein getragen.

Schwanenstadt (OÖ.)

Dr. Franz Neuner

Methodologia historico-iuridica. P. Michael Brlek, O.F.M. (Bibliotheca Pontificii Athenaei Antoniani, 9.) (XV-214.) Romae 1958, Pontificium Athenaeum Antonianum. Lit. 1800.—, Doll. 3.—.

Das Buch läßt uns einen Blick tun in die Werkstatt eines Gelehrten. Nach einem interessanten Abriss der Geschichte der wissenschaftlichen Bildung gibt der Verfasser im Hauptteil konkrete Ratschläge für das wissenschaftliche Arbeiten überhaupt (Zitieren, Kartothek, Bibliographie, Vorbereitung von Diskussionen in den Seminarien, Inhaltsangaben, Rezensionen, Zeitschriftenartikel, Dissertationen, Monographien usw.) und beschäftigt sich dann eingehend mit den speziellen Aufgaben der juristisch-historischen Forschung (Herausgabe von Kodizes usw.). Die Ausführungen zeugen von bester wissenschaftlicher Akribie und verlangen vom Forscher mühevollen und eingehenden Kleinarbeit. Äußerst reichhaltig sind die methodologischen Literaturangaben (unter Berücksichtigung der Hilfs- und Grenzwissenschaften des kanonischen Rechtes).

Linz a. d. D.

Dr. Karl Böcklinger

Neues religiöses Kleinschrifttum

Freude ist überall. Von Ida Bocklet. (64.) Donauwörth, Verlag Ludwig Auer, Cassianum. DM 1.—. **Glocken, die klingen.** Von Elisabeth Kawa. — **Vertraue!** Von Schwester Angela, Ursuline. Beide je 36 S., 4 Tiefdruckbilder. München, Verlag Ars sacra. Je Heft DM —.70.

Nur sich nicht unterkriegen lassen, Kopf hoch halten, nicht Trübsal blasen, sondern dem Herrgott danken, daß es doch auch so viele Freuden gibt. Das sprudelt Ida Bocklet alles so quicklebendig heraus, daß ich ihr zutraue, auf manches verzagte und verdrossene Gesicht noch ein Lächeln zu zaubern.

Elisabeth Kawa legt in einer mütterlich feinen Art ihre Gedanken zu einigen Lebensfragen vor. Sie sieht jeden Lebensgewinn mit einem Verzicht belastet, sie erkennt in Maria die Mutter der Einsamen, sie spricht vom Brückenschlagen von Mensch zu Mensch. Sie rührt in ihrer sanften gütigen Art die Glocken unserer Seele an, so daß sie besinnlich an- und ausklingen. Ein feines Ars-sacra-Bändchen!

Schwester Angela spricht ein eindringliches, gütiges, mütterlich ermunterndes Mahnwort, das alle Unruhe des Herzens verscheuchen und alles Suchen in einem festen Gottvertrauen verankern will.

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Sinn oder Unsinn des Lebens? Von P. Dr. Josef Dörflinger S.A.C. (40.) Linz a. d. D., Verlag Veritas. S 3.50.

Viele zerbrechen an den Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten des Lebens. Das Böse bleibt oft scheinbar ohne Strafe, das Gute ohne Lohn. Der Verfasser gibt darauf eine überzeugende Antwort: Unsere Welt ist nur die erste Phase unserer Existenz; Gutsein ist nicht sinnlos, es findet seine Anerkennung und Belohnung, das Böse seine Bestrafung. Was der Verfasser dabei über Himmel und Hölle sagt, trifft ins Mark. Wie in einem Brennpunkt verdichtet sich der Inhalt des ganzen Heftchens in dem Satz: „Jesus Christus ist bis heute der einzige, der der Menschheit eindeutige, zufriedenstellende und verbürgte Aufklärung über ihre großen Existenzrätsel gegeben hat“ (S. 30).

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Nach der Hochzeit. Von Maria Franziska Zantl. (36.) Mit vier Tiefdruckbildern. München 1958, Verlag Ars sacra. DM —.70.

Die „vollkommene“ Ehe besteht nicht in der immer noch gesteigerten Perfektion der Lust, sondern im bestmöglichen Gleichgewicht von Lust und Last, das die sakramental geheiligte Liebe zu schaffen vermag. Im Zeitalter des Wirtschaftswunders versagen viele Ehen aus Rücksicht auf einen falsch verstandenen „höheren Lebensstandard“. Die Verfasserin läßt in etlichen ganz dem Leben abgelauchten Kurzgeschichten die wirtschaftswunderlichen Eheprobleme und -spannungen spüren. Durch seine ansprechende, unaufdringliche, selbstverständliche christliche Sachlichkeit wird das Heftchen viel Segen stiften.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Das Leben der katholischen Familie. Von W. Friess-H.E. Ruß. (56.) Linz, Veritas (Katholische Schriftenmission.) Brosch. S 5.—.

Ein kurzes Kompendium aller Familienfragen vom religiösen Leben über die Pflege des Familienlebens bis zur Erziehung, vom Verhalten im öffentlichen Leben bis zur kurzen Anstandslehre. Schriftworte am Schluß der einzelnen Kapitelchen unterbauen das Gesagte. Eine Herz-Jesu-Familienweihe schließt das Büchlein ab. Fast zu viel Stoff für eine Kleinschrift!

Linz a. d. D.

Rudolf Göbl

Armenseelen-Büchlein. (Reihe: „Kleine Bücherei“). (36.) 4 Tiefdruckbilder. München, Verlag Ars sacra. DM —.70.

Für die Lebenden ist es ein großer Trost, zu wissen, daß sie den armen Seelen in ihrer beklagenswerten Lage durch die Gnadenmittel der Kirche helfen können. Dazu will diese schöne Kleinschrift anleiten. Nach vier Seiten Erklärung folgen zwei Meßandachten für Verstorbene, eine Kommunionandacht zum Troste der armen Seelen und verschiedene Gebete.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Sie stehen ganz im Licht. Von den heiligen Engeln. Von Adolf Rodewyk S.J. (64.) (Morus-Kleinschrift Nr. 37/38.) Berlin 1959, Morus-Verlag. Geh. DM —.80.

Schlicht und einfach ist das Schönste und Wichtigste über die heiligen Engel, ihr Wesen, ihre Aufgabe, ihre Namen, ihre Verehrung gesagt. Manchem unserer Zeitgenossen ist der Glaube an die Engel unter den Händen zerronnen, ohne daß sie sich dessen bewußt werden. Daß man sich wieder auf sie besinne und ein rechtes Verhältnis zu ihnen gewinne, ist diese ganz mit dem Geiste der Heiligen Schrift getränkte Arbeit geschrieben worden.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Meßfeier in Wort und Bild für Schüler. Herausgeber: „Arbeitsgemeinschaft für Meßerziehung.“ (16.) Linz-Wien, Verlag Veritas. S 1.50.

Die Herausgeber dieses Seelsorgsbehelfes haben haarscharf das getroffen, was die „Instruktion der Ritenkongregation über sakrale Musik und Liturgie“ vom 3. September 1958 in Punkt 29—31 gefordert hat. Das Heftchen enthält die dem Volke zustehenden Texte des Ordinarius und „lenkt die innere fromme Aufmerksamkeit (der Schüler) auf die Hauptteile der Messe“ durch knappe, aber treffsichere Erklärungen in Zweifarbendruck und durch 7 Bilder der akad. Malerin E. Buzek, die nach dem Schema „Christus — der Priester — wir“ wie eine Doppelbühne das heilige Geschehen sehr glücklich illustrieren.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Noch zeitgemäß? Der junge Mensch und der Rosenkranz. Von Heinz Stark. (62.) Donauwörth, Verlag Ludwig Auer. DM 1.—, S 5.—.

Eine nette (wenn auch nicht ganz neue) Geschichte aus dem Jungarbeitermilieu erweckt schon auf der ersten Seite Interesse für den Gegenstand; im Plauderton erfährt der Leser rasch das Wichtigste über die Notwendigkeit und Nützlichkeit des Gebetes im allgemeinen und des Rosenkranzes im besonderen. Die letzten zwanzig Seiten sind eine sehr praktisch-nüchterne Stoffdarreichung für die persönliche Betrachtung der einzelnen Geheimnisse.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Alarm in der Weltkirche. Von J. Landerl. (32.) Linz-Wien, Verlag Veritas. S 4.—.

Diese Schrift zeigt uns deutlich, daß die Sicherheit, in der wir noch zu leben vermeinen, nur mehr ein Trugbild ist. Ein nüchterner Blick in die Wirklichkeit, wie er uns hier geboten wird, muß uns aus unserer Lethargie aufschrecken und uns erkennen lassen, daß wir unsere Aufgabe, Christi Reich allen Völkern zu bringen, noch lange nicht erfüllt haben. Unsere Antwort darf nun aber nicht Resignation oder Verzweiflung sein, sondern mutige Tat.

St. Gabriel, Mödling bei Wien

P. Joh. Bettray S.V.D.

Eigentümer und Herausgeber: Die Professoren der Phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Maximilian Hollnsteiner, Linz, Harrachstraße 7. — Verlag und Druck: OÖ. Landesverlag, Linz, Landstraße 41. — Printed in Austria.